

Zurückschauen, vorwärts denken

ganz
OHR

Nr. 3 | 2023



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Ein Blick zurück – und dann schauen wir nach vorn

Die letzten Monate waren für den Schweizerischen Gehörlosenbund ereignisreich. Es gab zahlreiche Höhepunkte und Herausforderungen. In der aktuellen Ausgabe des «ganzOhr» blicken wir noch einmal zurück.

Diskriminierungsbericht 2022

Im Jahr 2022 wurden dem Rechtsdienst des Gehörlosenbundes 127 Fälle von Diskriminierung gemeldet, bei denen gehörlose oder hörbehinderte Personen betroffen waren. Der Diskriminierungsbericht zeigt die verschiedenen Lebensbereiche, in denen diese Menschen mit Benachteiligungen konfrontiert sind. Insbesondere die Finanzierung von Gebärdensprachdolmetschenden bereitet

immer wieder Probleme, sei es bei Behördengängen, bei Ausbildungen, im Gesundheitswesen oder am Arbeitsplatz. Es zeigt sich deutlich, dass noch viel getan werden muss, um die Situation für hörbehinderte Menschen in der Schweiz zu verbessern. Sensibilisierungsarbeit bei Behörden und konkrete Massnahmen sind notwendig, um einen gleichberechtigten Zugang zur Bildung, Gesundheitsversorgung und Arbeitswelt zu gewährleisten.



Politische Arbeit

Vergangenes Jahr wurde ein historischer Meilenstein für die Gehörlosengemeinschaft erreicht. Der Ständerat nahm am 12. Dezember die Motion zur Anerkennung der Gebärdensprachen durch ein Gebärdensprachengesetz an. Zuvor stimmte im Juni

bereits der Nationalrat mit grosser Mehrheit dafür. Damit erhält der Bundesrat den Auftrag, ein entsprechendes Gesetz auszuarbeiten und dem Parlament vorzulegen. Ein bedeutender Schritt zur Gleichstellung der Gehörlosen.

Bildung

Die Plattform «Read to Deaf Kids» veröffentlichte zwei neue Kindergeschichten in drei Laut- und Gebärdensprachen. In den unvertitelten Videos tragen gehörlose Erzählerinnen und Erzähler Märchen in Gebärdensprache vor. Dies ermöglicht gehörlosen und hörbehinderten Kindern Zugang zur Sprache und ermutigt Eltern, in der kritischen Phase des Spracherwerbs spielerisch mit ihren Kindern zu interagieren. Zusätzlich erarbeiten wir einen Hausgebärdensprachkurs. Das ist ein bilinguales Lehrmittel, das gehörlosen Kindern und ihren hörenden Eltern hilft, die Gebärdensprache erfolgreich zu erlernen und die Eltern für die Bedürfnisse ihrer Kinder zu sensibilisieren. Zahlreiche Schulen haben ihr Interesse am innovativen Projekt bereits angemeldet.

«Bilingualität in der frühen Kindheit ermöglicht eine grössere Kompetenz für beide Sprachen: gesprochen und gebärdet.»

Emanuel Lubart, Projektleiter «Bilingualität und Gesundheit» beim Gehörlosenbund



Die neue Kindergeschichte «Wundarr der Wassermann»



Gesundheit

Im letzten Jahr arbeitete der Gehörlosenbund mit Unisanté zusammen, um Unterrichtsmaterial zur Sensibilisierung von Gesundheitsdienstleistern zu entwickeln. Die Schulungen und Workshops konzentrierten sich auf die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten und die Sensibilisierung für die Bedürfnisse gehörloser und schwerhöriger Patientinnen und Patienten. Erste Ergebnisse zeigten positive Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung, weshalb daraus im 2023 ein Gesundheitshandbuch entstehen soll. Dieses wird Gesundheitsdienstleistern helfen, Barrieren abzubauen und eine qualitativ hochwertige Versorgung für diese Bevölkerungsgruppe zu bieten.



Webinar für Führungskräfte und Mitarbeitende

«Gehörlose Menschen sind in der Schweiz mit einer drei- bis viermal höheren Wahrscheinlichkeit von Arbeitslosigkeit betroffen als hörende Personen.»

Kim Danaci, Projektleiterin «Arbeit und Integration» beim Gehörlosenbund

Arbeit

Die Förderung des Zugangs zur Weiterbildung war und bleibt ein zentrales Anliegen im Bereich Arbeit. Aufgrund von Interviews und Workshops mit Travail.Suisse Formation wurde die Entwicklung eines neuen Leitfadens für Weiterbildungsanbieter lanciert, der die Bedürfnisse gehörloser und hörbehinderter Menschen berücksichtigt. Im Frühjahr 2023 veröffentlichten wir unser erstes digitales Kursangebot für Arbeitgebende und Arbeitnehmende. Darüber hinaus wurde daran gearbeitet, Barrieren im Finanzbereich abzubauen, indem Produkttexte in die Schweizer Gebärdensprachen übersetzt werden. Dazu ermöglichten Kooperationen mit Unternehmen wie Credit Suisse, Swisscom und Google eine barrierefreie Kommunikation und den Einblick in die digitale Arbeitswelt für gehörlose Menschen.

Wichtige Ereignisse

- März 2022 Teilnahme an der Demonstration für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention
- Mai 2022 Treffen mit dem Präsidenten des ukrainischen Gehörlosenbundes
- Juni 2022 Der Nationalrat stimmt für die Motion «Anerkennung der Gebärdensprache durch ein Gebärdensprachengesetz».
- September 2022 Café des Signes im Bundeshaus und Internationaler Tag der Gebärdensprache mit Anlass in Lausanne
- Dezember 2022 Der Ständerat folgt dem Nationalrat und befürwortet die Motion «Anerkennung der Gebärdensprache» ebenfalls. Vereinbarung mit SRG SSR: Angebot an Sendungen, die in Gebärdensprache gedolmetscht werden, wird erhöht und Programme des linearen Fernsehens werden vollständig Untertitelt.
- Januar 2023 Veröffentlichung des Diskriminierungsberichts 2022
- April 2023 Sammlung von Stimmen für die Inklusions-Initiative

Ihre Spende für gehörlose Menschen

«Danke, dass Ihnen gehörlose Menschen am Herzen liegen. Mit Ihrer Spende schaffen Sie die Voraussetzung, damit unsere Arbeit zugunsten der Betroffenen weitergeführt werden kann.»

Dr. Tatjana Binggeli (gehörlos),
Geschäftsführerin Schweizerischer
Gehörlosenbund

Bitte engagieren Sie sich auch weiterhin tatkräftig mit Ihren Spenden, denn **Sie machen damit ganz viel möglich:**

50 Franken

für die **Weiterentwicklung unseres Angebots** «Read to Deaf Kids».

80 Franken

zugunsten der **politischen Arbeit**, damit gehörlose Menschen in Zukunft die gleichen Rechte haben.

100 Franken

ermöglichen ein **kostenloses Erstgespräch** von Ratsuchenden mit unserem Rechtsdienst.

Herzlichen
Dank!

Bild rechts:

Dr. Tatjana Binggeli gebärdet ihren Namen. Jede Person, die gebärdet, hat einen eigenen Gebärdennamen.



Der Huser Award

Regelmässige Vergabe eines Awards für ausserordentliche Tätigkeiten im Bereich der Gehörlosigkeit.

Markus Huser war seiner Zeit voraus. In einer Zeit, in der das Gehörlosenwesen von Hörenden dominiert war, setzte er sich sozialpolitisch für die Rechte und die Selbstbestimmung gehörloser Menschen ein. Seine Vision: ein Verband, in dem sich Gehörlose für die Anliegen Gehörloser einsetzen. Mit dieser Vision baute er den Schweizerischen Gehörlosenbund weiter auf.

Leider verstarb Huser viel zu jung, sodass ihm kaum für seinen unermüdlichen und wertvollen Einsatz gedankt werden konnte. Aus diesem Grund vergibt der Schweizerische Gehörlosenbund jährlich zu seinen Ehren den HUSER AWARD. Wer diesen Titel erhält, trägt das weiter, was sich Markus Huser wünschte: die Förderung der Gebärdensprachen und den Abbau von Zugangsbarrieren für gehörlose Menschen.



Mehr zum HUSER AWARD und dem aktuellen Titelträger Beat Marchetti erfahren Sie unter www.huseraward.ch



Damian Müller (Ständerat Luzern/FDP) und Flavia Wasserfallen (Nationalrätin Bern/SP) haben die Motion eingereicht.

Neues aus Bern

In der Sommersession 2023 wurde die Motion «Dolmetscherinnen und Dolmetscher im Gesundheitsbereich» eingereicht.

Rund 300'000 Menschen in der Schweiz, darunter 20'000 bis 30'000 Gehörlose, benötigen Dolmetschdienste im Gesundheitswesen. Sei es in Bezug auf eine effektive Diagnose, deren Kommunikation und Therapie oder den Zugang zur Grundversorgung. Trotz nachgewiesenem Bedarf ist deren Finanzierung bisher jedoch weder im ambulanten noch im stationären Bereich gesichert. Das führt zu Kommunikationsproblemen und unzureichender Versorgung.

Eine Motion fordert nun eine einheitliche finanzielle Regelung für Dolmetschkosten, um die Verständigung zwischen Patientinnen und Patienten und medizinischem Personal sicherzustellen. Eine Verbesserung für Betroffene in diesem sensiblen Bereich ist dringend erforderlich.



Unsere Mission

Wir setzen uns dafür ein, dass Zugangsbarrieren in Bildung, Arbeit, Gesundheit, Politik, Kultur und Gesellschaft abgebaut und die Rechte der Menschen mit einer Hörbehinderung konsequent und nachhaltig umgesetzt werden.



Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Räfelstrasse 24, 8045 Zürich
Verantwortlich: Angelo Viel, T. 044 315 50 40, spenden@sbg-fss.ch, www.gehoerlosenbund.ch
Redaktion: Angelo Viel
Text: The Fundraising Company, **Fotos:** SGB-FSS
Gestaltung: The Fundraising Company
Erscheint 4 x jährlich mit einer Gesamtauflage von 50'000 Ex. in Deutsch und Französisch.
Spendenkonto: 80-26467-1, **IBAN:** CH93 0900 0000 8002 6467 1